

# Die Kunst des Schreibens

Eine Prosa-Schule

von

Dr. Broder Christiansen

Zahllos vielen wird diese Schule zu Wunsch kommen. Es braucht sie vor allem jeder, der Schriftsteller werden will. Bisher gab es nur ein mühevolleres Er-tasten der Sprachmittel, dabei wenige ans Ziel kamen; oder eine äußerliche Nachahmerei mit dem Ertragnis seelenloser Schablonenschrift. Es braucht sie der Lehrer der deutschen Sprache. Er soll Stilkunst lehren: ist es zuviel gefordert, daß er vorher Stilkunst selber ge-lernt habe? Es braucht sie der Gebildete, der wünscht, ein vornehmes, persönliches Deutsch zu schreiben, sein Deutsch, wohlklingend, vollmundig und rhythmisch. Jeder, der lernen möchte, seine Erlebnisse, die inneren, die äußeren, bildhaft zu gestalten und seine Gedanken in klare, zwingende Form zu prägen. Bisher war in unserer Bildung die Schriftkunst grob ver-nachlässigt, und während wir uns mit dem Ge-plapper fremder Zungen putzten, stand unser Land im Ruf, die schlechteste Prosa zu schreiben. Im neuen Deutschland wird die Stilkunst der Muttersprache notwendig höher gelten als fremd parlieren.



Das Übungs- und Lehrwerk umfaßt 12 ge-druckte Briefe in Mappe. Je sechs Briefe machen einen Lehrgang: Grundschule und Hochschule. Beide sind allgemeinverständlich. Der Preis des ganzen Werkes ist 25 Mark; einzelne Briefe können nicht gegeben werden.

Wir bieten Ihnen an:

bar mit 40 v. S. und 7/6.

Die Auflage ist so klein, daß wir nicht bedingt liefern können. Bei Vorausbestellung bis zum 15. Juli (Bestellzettel dafür beigelegt)

bar mit 50 v. S.

Selsen-Verlag / Buchenbach-Baden

# Die Kunst des Schreibens

Eine Prosa-Schule

von

Dr. Broder Christiansen

Schon durch seine „Philosophie der Kunst“ ist der Verfasser weiten Kreisen ein Bekannter geworden; über die eigene Sprachkunst jenes Buches mögen hier einige Urteile stehen:

Dr. Ernst Pariser schreibt im Logos:

Diese Sprache in ihrer raschen Lebendigkeit, Prägnanz und Schönheit zeigt eine seltene Kultur des Ausdrucks. Der Verfasser eines solchen in unendlicher Schaffensfreude geschriebenen Buches ist Künstler.

Die Revue de Métaphysique et de Morale:

Eine seltene Kostbarkeit: eine Philosophie der Kunst von einem Künstler-Philosophen.

Professor S. A. Schmid in den Kant-Studien:

Gedrängt stehen hier die erlebnisfrischen Beobachtungen und die klugen Einsichten in die verschiedensten Teile des tausendfachen Kunstlebens — dazu noch dies alles in der schönen Rede des Liebhabers.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung:

Der Verfasser versteht es in wahrhaft genialer Weise, die einschlägigen Fragen bis in ihre Grundbestandteile zu zerlegen und ungekünstelt vor unserm geistigen Auge wieder aufzubauen; er verfügt zugleich über eine bewundernswert präzise Art und Weise sich auszusprechen.

Erich Everth schreibt in der Hilfe:

Ein herrliches Buch in der sprachlichen Durchbildung! Welch eine gepflegte und eigenartige Sprache! Bei der selbst die seltsamen Käuze auf ihre Rechnung kommen werden, die von einer Philosophie der Kunst wieder vor allem Kunst verlangen. Die Redeweise ist ruhig und dem Stoff überlegen. So faßlich trägt der Autor seine Ansichten vor, daß auch der Leser nicht mit dem Inhalt kämpft, sondern daneben und zugleich die abgeklärte sprachliche Form zu würdigen und zu genießen vermag. Lese man nur eine solche Philosophie, man wird durch die Form an Kunstempfinden und durch die Lehren an Kunstverstand gewinnen.

Selsen-Verlag / Buchenbach-Baden